

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 56 (1978)  
**Heft:** 6

**Vorwort:** Liebe Leserinnen, liebe Leser!  
**Autor:** Rinderknecht, Peter

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Liebe Leserinnen, Liebe Leser!

Vor Ihnen liegt das Weihnachtsheft des 6. Jahrgangs seit der Umgestaltung unserer Zeitschrift vom Fachblatt zum Senioren-Magazin. Blicken wir auf diese 26 Nummern zurück, so lässt sich sicher feststellen: Die Weichenstellung lohnte sich. Aus den knapp 8000 Abonnenten wurden inzwischen 42 000. Da viele Exemplare mehrfach gelesen werden, dürfen wir wohl annehmen, dass mindestens 100 000 Betagte (d. h. ein Sechstel dieser Bevölkerungsgruppe) die «Zeitlupe» lesen.

Dass sie wirklich gelesen wird, zeigt sich immer wieder, so diesmal auch durch die sehr vielen (berechtigten) Hinweise auf einen Fehler, der unserem Mitarbeiter im Artikel «Regeln Sie Ihren Nachlass» auf S. 19 des Oktoberheftes unterlief. Sie finden die Richtigstellung über den Pflichtteilschutz für Geschwister im Kanton Zürich auf S. 55. Auch eine andere Reaktion hat uns gefreut: Noch nie sind so viele Rätsellösungen eingetroffen. Volle 1009 Leser bewarben sich um das Goldvreneli für das Kreuzworträtsel. Und nicht weniger als 477 Einsender «erinnerten sich noch» an Ferdinand Hodler (s. S. 26).

Aber auch die lebhafte Leserkorrespondenz, die Beteiligung an unseren Umfragen — diesmal über «Unsere Enkel und wir» (S. 11 ff.) — ist ein gutes Zeichen für das Interesse unserer Leser.

Positiv ist die Entwicklung auch auf dem Inseratensektor: die Zahl der Inseratseiten stieg von 34 (1977) auf 86 (1978). Das haben wir unserem tüchtigen Inseratenfachmann, Herrn Rolf Müller, zu verdanken. Die Mehreinnahmen verbessern unsere Finanzlage, so dass wir — wie seit Jahren — sämtliche Kosten decken können. Die «Zeitlupe» ist eine Dienstleistung, die die Stiftung nicht belastet. Der (relativ bescheidene) Gewinn erlaubt uns, weitere Verbesserungen vorzunehmen und etwas intensiver zu werben. Das ist dringend nötig, denn der jährliche Verlust an Abonnenten durch Todesfall, Umsiedlung in Pflegeheime oder wegen Seh-

schwierigkeiten liegt bei rund 4000! Allein diese Abmeldungen zu ersetzen, erfordert erhebliche Anstrengungen. Hinzu kommen rund 6000 Adress- oder Namensänderungen. (Dies als Hinweis auf die ebenso grosse wie zeitraubende Arbeit unserer Administratrerin, Fräulein Wehrli. Sie können diese übrigens wesentlich erleichtern, wenn Sie bei allen Korrespondenzen über Adressänderungen, Zahlungen usw. Ihre Originaladresse ausschneiden und aufkleben.)

Nach dem oben Gesagten verstehen Sie sicher, warum wir Sie auch um aktive Förderung der «Zeitlupe» herzlich bitten. Eine gute Gelegenheit bietet sich gewiss auf Weihnachten. Wir erleichtern Ihnen die Bestellung von Geschenkabonnementen. Wie, das sehen Sie auf S. 9. Wir sind überzeugt, dass dieses Geschenk seinen (bescheidenen) Preis wert ist. Bevor Sie uns diesen Abschnitt einsenden, sollten Sie jedoch sicher sein, dass es sich wirklich um einen echten Neubezüger handelt. Doppelexemplare führen zu Reklamationen und aufwendigen Nachforschungen.

Zurück zum Inhalt dieses Heftes: Es bietet Ihnen als Schwerpunkte einen Exklusivbeitrag über das faszinierende Thema «Herzschrittmacher» (S. 6 ff.), einen Report über «Senioren am Steuer» (S. 18 ff.), einen Bericht über Schicksale alter Flüchtlinge zusammen mit einer Weihnachtsaktion (S. 51 ff.), die Biographie einer Kinderbuchautorin (S. 39 ff.) und orientiert Sie über unsere Grossaktion «Wanderausstellung» (S. 30 ff.). Hinzu kommen viele kürzere Berichte und Informationen. Kurz, ein bunter Strauss von anregenden Artikeln.

Und nun lassen Sie sich überraschen und sich eine gute Adventszeit und helle Feiertage wünschen.

Herzlich grüßt

*Herr Peter Rinderknecht*

Neu: Belohnung für Neuabonnenten! Wer im Jahr 1978 die «Zeitlupe» neu abonniert oder ein Geschenkabonnement bestellt, erhält als kleine Anerkennung das Turnbüchlein «Mach mit — blyb fit!»  
Siehe Seite 9.